

PLATT MIT KLAAS UN KÄTHE KATTEKER



INHALT

INHALT	2
WAS IST EIN KLAPPENBOOK ?	3
DAT BÜN IK	4
DE FARVEN	5
DE TALLEN	6
KÖRPERDELEN	7
KLEDAASCH	8
DEERTEN	9
OP' N BUERNHOFF	9
DAT HUUS	10
OP' N MARKT	11
DE KLOCK	12
MIEN SCHOOLSAKEN	13
MIEN SCHATZKIST	14
OOSTERN	15
WIEHNACHTEN	15
KOPIERVORLAGEN	16

WAS IST EIN KLAPPENBOOK ?

Ein Klappenbook ist ein Lapbook. Lapbooks kommen aus Nordamerika und bestehen aus einer einfachen Mappe, in der zu einem bestimmten Thema Informationen gesammelt werden. Diese Informationen werden in vielen kleinen Faltbüchern, Umschlägen, Leporellos oder Stufenbüchern festgehalten. Die Schüler basteln diese kleinen Bücher und kleben sie in die Mappe hinein. So entsteht im Laufe der Beschäftigung mit einem Thema ein sehr individuelles Lapbook.

In diesem Handout möchten wir ein Klappenbook vorstellen, das als Wörtersammlung und zur Festigung des erarbeiteten Wortschatzes im Plattdeutschunterricht bzw. in einer Plattdeutsch-AG eingesetzt werden kann.



Für die Erstellung dieses Klappenbooks wird je eine Jurismappe, die entsprechende Kopiervorlage, eine Schere und Klebstoff benötigt. Schöner wird das Ganze noch, wenn die Kinder die Illustrationen farbig gestalten.

In diesem Handout gibt es zu jedem Faltbuch eine kleine Anleitung, die zusätzlich noch mit ein paar praktischen Unterrichtsideen ausgestattet ist. So kann zu jedem Innenteil eine ganze Unterrichtseinheit gestaltet werden. Alle Ideen sind in AGs erprobt und haben den Schülern und Schülerinnen sehr viel Spaß gemacht. Selbstverständlich handelt es sich um Vorschläge, die angenommen oder verworfen werden können. Sie haben sicherlich viele eigene Ideen, Lieder und Spiele, die Sie in Ihren Unterricht einbauen möchten.

Ihrer Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt. Die Anordnung der Innenteile und die Auswahl der Themen sowie die Reihenfolge der Bearbeitung ist Ihnen überlassen. Seien Sie kreativ und erleben Sie, wie viel Spaß die Kinder* mit ihrem Klappenbook haben werden.

Viele tolle Erlebnisse im handelnden Plattdeutschunterricht wünschen
Jane Haeger und Nicola Ashtarany!

* Auf die geschlechtsspezifische Personenbezeichnung wird zu Gunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet. Die genutzte männliche Form schließt die weibliche gleichberechtigt mit ein.

DAT BÜN IK

In dieser Einheit lernen die Kinder zunächst die Katteker Klaas und Käthe kennen, die sie während ihrer Arbeit mit dem Klappenbook begleiten.



ZIELE:

- Die Schüler lernen Klaas und Käthe kennen.
- Die Schüler lernen sich zu begrüßen.
- Die Schüler lernen sich vorzustellen.
- Die Schüler fragen sich gegenseitig nach ihrem Namen.
- Die Schüler fragen sich gegenseitig nach ihrem Alter.
- Die Schüler fragen nach ihrem Wohnort.
- Die Schüler gestalten die Faltbücher für ihr Klappenbook.

IDEEN ZUR UMSETZUNG:

Die Kinder lernen zuerst im Kreis die Katteker Klaas und Käthe kennen. Diese stellen sich auf Plattdeutsch vor. Sie gehen zu jedem Kind, sagen diesem wie sie heißen, wo sie wohnen und wie alt sie sind. Anschließend fragen sie die Kinder und helfen bei der Antwort.

Haben die Kinder die nötigen Vokabeln gelernt, gehen sie in der Klasse herum und stellen jedem Kind, dem sie begegnen, eine Frage. Nachdem sie die Antwort bekommen haben, suchen sie sich ein neues Kind. Diese Phase des Unterrichts kann gut mit Musik unterstützt werden. Immer wenn die Musik stoppt, unterhalten sich die Kinder paarweise.

Die Kinder gestalten ihr eigenes „Dat bün ik“-Faltbuch mit ihren individuellen Antworten.

DE FARVEN

Die Farben haben für die Kinder und den Plattdeutschunterricht eine besondere Bedeutung. Können die Kinder die Farben benennen, dann können sofort viele Spiele gespielt werden.



ZIELE:

- Die Schüler lernen die Farben kennen.
- Die Schüler lernen Gegenstände in einer bestimmten Farbe zu zeigen.
- Die Schüler lernen das Spiel „Ik seh man wat, wat du nich sühst“ kennen.
- Die Schüler fragen sich gegenseitig, ob sie etwas in einer bestimmten Farbe besitzen.
- Die Schüler gestalten die Faltblume für ihr Klappenbook.

IDEEN ZUR UMSETZUNG:

Die Kinder lernen anhand von Farbkarten im Kreis oder an der Tafel die einzelnen Farben zu benennen.

Der Lehrer fordert die Schüler auf, ihm im Klassenraum Gegenstände in einer bestimmten Farbe zu zeigen. Die Kinder bewegen sich durch den Raum und berühren einen Gegenstand in der genannten Farbe.

Die Kinder finden sich zu Partnern zusammen und fragen sich gegenseitig, ob sie einen Gegenstand in der genannten Farbe besitzen.

Die Gruppe spielt gemeinsam „Ik seh man wat, wat du nich sühst“.

Die Kinder gestalten die Faltblume für ihr Klappenbook.

DE TALLEN

Die Zahlen werden häufig benötigt und sind einfach zu erlernen. Daher ist es motivierend, sich zu Beginn mit ihnen zu beschäftigen.



ZIELE:

- Die Schüler lernen die Zahlen kennen.
- Die Schüler lernen ihr Alter, ihre Hausnummer und ihre Telefonnummer auf Plattdeutsch anzugeben.
- Die Schüler lernen Zahlen nach Diktat zu schreiben.
- Die Schüler fragen sich gegenseitig nach ihrem Alter, ihrer Hausnummer und ihrer Telefonnummer.
- Die Schüler spielen einfache Rechen- / Würfelspiele auf Platt.
- Die Schüler gestalten das Faltpuch für ihr Klappenbook.

IDEEN ZUR UMSETZUNG:

Die Kinder lernen die Zahlen kennen. (Würfelaugen, Ziffernkarten, Ziffern-Mengen-Zuordnung).

Die Schüler bilden Gruppen in der von dem Lehrer genannten Größe.

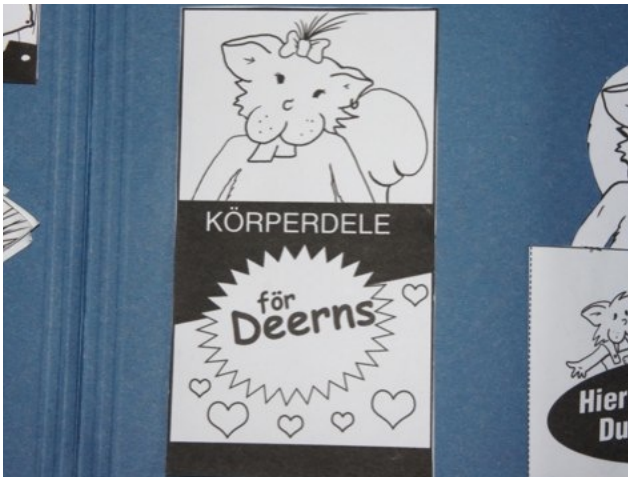
Die Kinder lernen ihre Telefonnummer auf Plattdeutsch und diktieren sie anderen Kindern.

Es bieten sich verschiedene Spiele an, die man vom Hochdeutschen schnell übertragen kann, wie z.B. „Schlapp hat den Hut verloren“ oder einfache Rechen-spiele.

Die Schüler gestalten die Faltpücher. Es empfiehlt sich zuerst nur die Zahlen 1-10 einzuführen und anschließend die Zahlen 11-20.

KÖRPERDELEN

Die Körperteile sind für die Kinder immer sehr spannend. Es gibt dieses Faltbuch in zwei verschiedenen Versionen, eine für Mädchen und eine für Jungs.



ZIELE:

- Die Schüler lernen die Körperteile kennen.
- Die Schüler lernen Lieder mit Körperteilen kennen. (Kopp un Schuller, Knee un Foot; Wackelpudding von Konstanze Grüger)
- Die Schüler lernen Bewegungen mit genannten Körperteilen nach Ansage durchzuführen.
- Die Schüler begrüßen sich auf verschiedene Weise und mit verschiedenen Körperteilen (berühren sich z.B. mit den Füßen, Armen...)
- Die Schüler lernen einzelne Körperteile genauer zu beschreiben (Haarfarbe, Augenfarbe, Haarlänge,...)
- Die Schüler gestalten das Faltbuch für ihr Klappenbook.

IDEEN ZUR UMSETZUNG:

Die Schüler lernen die plattdeutschen Bezeichnungen für die Körperteile kennen, indem sie Wortkarten zuordnen.

Die Kinder lernen Bewegungslieder kennen, in denen sie einzelne Körperteile bewegen müssen.

Die Schüler wiederholen die Begrüßung, führen diese aber nicht durch, indem sie sich die Hand geben, sondern berühren sich nach Anweisung mit anderen Körperteilen (z.B. mit den Füßen, den Beinen, dem Bauch oder der Nase). Dieses Spiel kann gut mit Musik durchgeführt werden.

An dieser Stelle können auch die Begriffe für lang/kurz und groß/klein eingeführt werden. Auf diese Weise können die Kinder sich gegenseitig genauer beschreiben.

KLEDAASCH

Das Thema Kleidung ist bei den Kindern sehr beliebt. Vor allem das Spiel mit der Anziehpuppe motiviert und bietet unglaublich viele Möglichkeiten.



ZIELE:

- Die Schüler lernen die Kleidungsstücke kennen.
- Die Schüler lernen die Kleidung, die sie selber tragen, zu beschreiben. Es kann auch ein anderes Kind beschrieben werden, welches dann erraten werden muss.
- Die Schüler lernen Farben und Muster von Kleidung zu beschreiben.
- Die Schüler spielen verschiedene Spiele. (z.B. Was habe ich an mir verändert?; Wer ist es?)
- Die Schüler spielen „Ik pack mien Kuffer“
- Die Schüler gestalten Anziehpuppe, Koffer und Kleidung für ihr Klappenbook. Es gibt die Anziehpuppe einmal als Klaas und einmal als Käthe, so können die Kinder sich mit der Figur sehr gut identifizieren.

IDEEN ZUR UMSETZUNG:

Es bietet sich an, die Kleidung in groß einmal herzustellen oder (Puppen-) Kleidung in einem Koffer mitzubringen.

Mit den Kleidungsstücken können dann Ratespiele gespielt werden. Ein Kind geht vor die Tür und verändert etwas an seiner Kleidung. Anschließend raten die anderen, was verändert wurde.

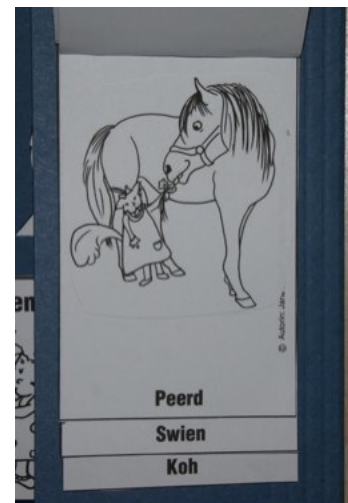
Die Anziehpuppen werden angezogen und in den Kreis gelegt. Ein Kind beschreibt eine Puppe, die anderen versuchen zu erraten welche.

Es gibt Winter- und Sommerkleidung. So besteht die Möglichkeit das Thema im Jahreskreis zweimal zu behandeln oder die Kleidung der Jahreszeit anzupassen.

TIPP: Kopieren Sie auf festem Papier. Das Ausschneiden der Kleidung dauert lange und eignet sich als Hausaufgabe. Geben Sie den Koffer für die Kleidung mit und kleben ihn erst zum Schluss ein.

DEERTEN/ OP'N BUERNHOFF

Tiere können die Kinder prima darstellen und zeichnen. So kann man bei diesem Thema ein paar lustige Unterrichtsstunden erleben.



ZIELE:

- Die Schüler lernen die Namen der Tiere kennen.
- Die Schüler spielen verschiedene Ratespiele (Montagsmaler, Tierstimmen erraten, Pantomime, 3mal schwarzer Kater).
- Die Schüler lernen Lieder die, von Tieren handeln z.B. Derenradeslleed.von Jan Cornelius
- Die Schüler lernen Gegenstände eines Bauernhofes kennen und basteln ein weiteres Stufenbuch.
- Die Schüler stellen die Stufenbücher für ihr Klappenbook her. Die Kinder können die aufgezeichneten Tiere einkleben, oder die Seiten der Stufenbücher mit eigenen Zeichnungen gestalten.

IDEEN ZUR UMSETZUNG:

Die Schüler lernen die Namen der Tiere mit Hilfe von Zeichnungen oder Bildern kennen.

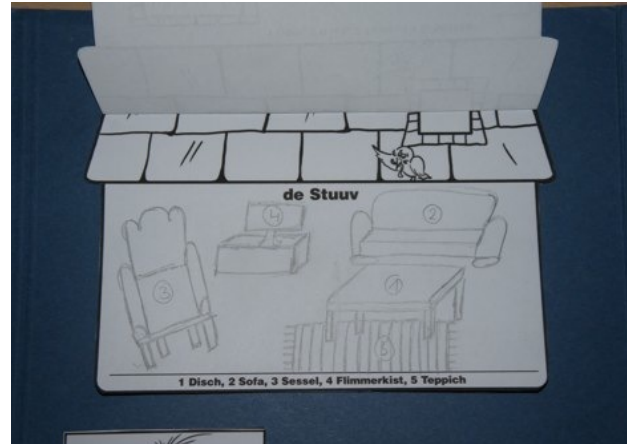
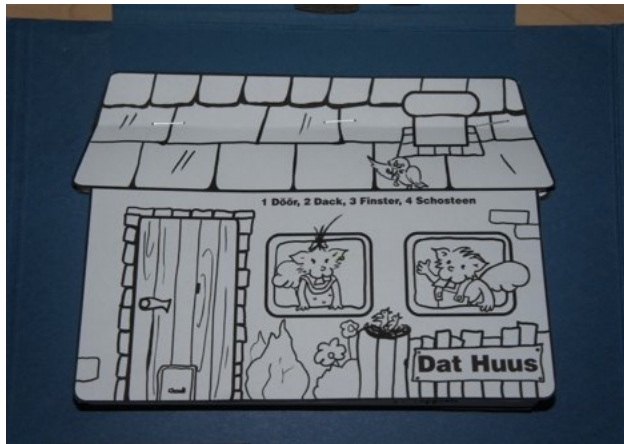
In verschiedenen Spielen festigen sie ihren Wortschatz. Hier können auch Bewegungen eingebaut werden. Die Schüler bekommen die Aufgabe, sich wie ein bestimmtes Tier durch den Raum zu bewegen.

Ermutigen Sie die Kinder ruhig, fehlende Tiere in ihren Stufenbüchern auf zusätzlichen Seiten zu ergänzen.

Das Thema Bauernhof bietet außerdem noch ein weites Feld an Vokabeln, die die Kinder an dieser Stelle erlernen können. So kann z.B eine Aufgabe sein, ein Bild vom Bauernhof zu malen und die einzelnen Gegenstände zu beschriften. Dieses Bild kann auf der Rückseite des Klappenbooks aufgeklebt werden.

DAT HUUS

In dieser Einheit lernen die Schüler alle Vokabeln rund ums Haus.



ZIELE:

- Die Schüler lernen die einzelnen Zimmer eines Hauses und die darin enthaltenen Möbel kennen.
- Die Schüler gestalten ihr Haus selbst, indem sie ihre eigenen Möbel und Gegenstände hinein malen.
- Die Schüler zeigen sich ihre Räume und tauschen sich darüber aus.
- Die Schüler fügen ggf. weitere Gegenstände oder sogar Räume zu ihrem Haus hinzu.
- Die Schüler gestalten ihr Haus für das Klappenbook. Es empfiehlt sich hier die einzelnen Räume mit einer Klammer aneinander zu heften. So erreicht man eine bessere Haltbarkeit des Hauses.

IDEEN ZUR UMSETZUNG:

Die Schüler sprechen gemeinsam über ihr Haus oder ihre Wohnung. Die benötigten Vokabeln werden an der Tafel gesammelt (Wort und Bild).

Die Schüler gestalten ihr eigenes Haus und füllen die Räume mit Möbeln und Dekoration nach ihrem Geschmack.

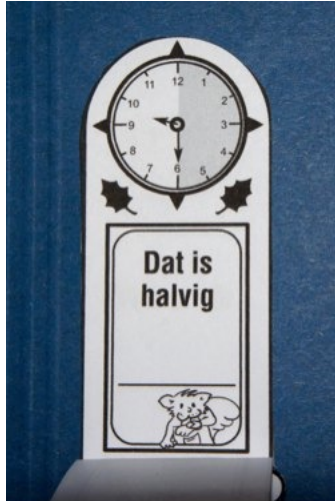
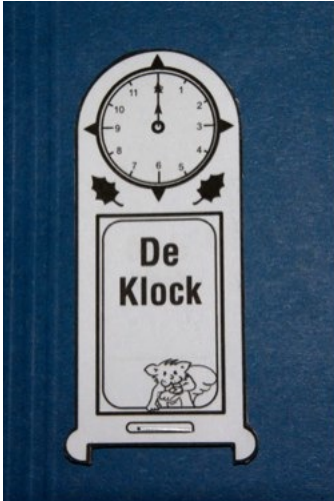
Die Kinder werden ermutigt sich über ihre Häuser zu unterhalten. So können sich z.B. immer zwei Kinder in einem Partnergespräch über ihre Einrichtungen austauschen.

Natürlich besteht die Möglichkeit fehlende Elemente gemeinsam zu ergänzen.

Gehen Sie die Räume nacheinander durch. Sie werden feststellen, dass die Kinder schon bald immer wiederkehrende Vokabeln gut beherrschen.

DE KLOCK

Uhrzeiten begegnen den Kindern im Alltag ständig und lassen sich in den Schulalltag leicht integrieren.



ZIELE:

- Die Schüler lernen, wie die Uhrzeiten im Plattdeutschen genannt werden.
- Die Schüler lernen nach der Uhrzeit zu fragen und auf diese Frage zu antworten.
- Die Schüler lernen wichtige Zeiten des Schulvormittags kennen.
- Die Schüler erzählen von ihrem Tagesablauf und benutzen dabei Uhrzeiten.
- Die Schüler gestalten eine Uhr für ihr Klappenbook und ergänzen die fehlenden Zeiten. Es empfiehlt sich auch hier das Büchlein mit einer Heftklammer zusammen zu halten.

IDEEN ZUR UMSETZUNG:

Es bietet sich an in dieser Stunde eine oder mehrere Lernuhren zu benutzen. Vielleicht lässt sich das Thema auch behandeln während im Mathematik- oder Sachunterricht die Uhr besprochen wird.

An der Tafel werden Ereignisse eines Tages mit Zeitangaben gesammelt. So ist es allen Kindern möglich bei späteren Unterhaltungen auf diese Antworten zurückzugreifen.

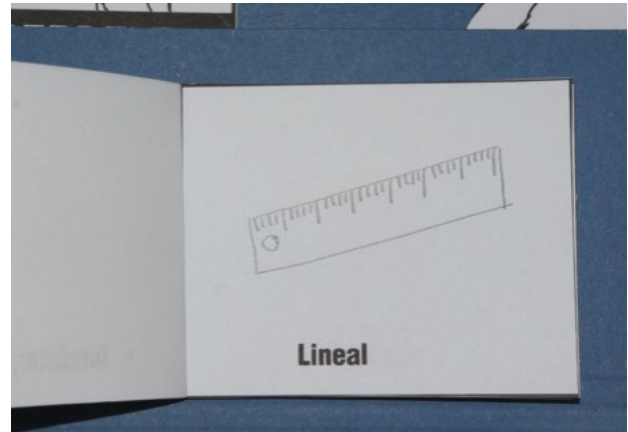
Jedes Kind bastelt sich eine kleine Karte mit einer Uhrzeit. Anschließend fragen sich die Kinder gegenseitig nach der Uhrzeit. Diese wird dann sowohl genannt als auch zur Kontrolle gezeigt.

Es kann ein Memory mit Uhrzeiten gebastelt werden.

Die schuleigenen Zeiten des Vormittags können besprochen werden.

MIEN SCHOOLSAKEN

Wenn die Schüler die Begriffe der täglich benutzten Gegenstände kennen, kann der Lehrer ganz leicht Plattdeutsch in jeden Unterricht einbauen.



ZIELE:

- Die Schüler lernen die Gegenstände des Unterrichtsalltags zu benennen.
- Die Schüler spielen verschiedenen Spiele, um die Vokabeln zu üben und zu festigen.
- Die Schüler wiederholen Farben und Muster beim Beschreiben ihrer Schulsachen. Sie nutzen ihren eigenen Ranzen als Gesprächsanlass.
- Die Schüler gestalten ein kleines Buch für ihr Klappenbook. Hierbei werden die Kinder aufgefordert die einzelnen Gegenstände selbst zu zeichnen. Es empfiehlt sich auch hier das Büchlein mit einer oder zwei Heftklammern zusammen zu halten.

IDEEN ZUR UMSETZUNG:

Als Einstieg kann hier ein Ranzen exemplarisch ausgepackt werden. Genauso gut kann der Lehrer einzelne Schüler auffordern, bestimmte Gegenstände zu holen.

Liegen die Schulsachen im Kreis, kann ein Kind vor die Tür geschickt werden. Die anderen Kinder entfernen ein oder mehrere Gegenstände, die von dem wieder hereingekommenen Kind erraten werden müssen. Außerdem kann gut „Ich packe meinen Schulranzen“ gespielt werden.

An einer Wand der Klasse kann eine kleine Ausstellung zum Thema gestaltet werden. Hierzu malen die Kinder die Gegenstände auf und beschriften sie mit den plattdeutschen Bezeichnungen. Auf diese Weise können die gelernten Vokabeln automatisch Einzug in das alltägliche Unterrichtsgeschehen erhalten.

MIEN SCHATZKIST

In der Schatzkiste können die Kinder Schimpfwörter, andere besondere Wörter oder Lieblingswörter sammeln.



ZIELE:

- Die Schüler lernen ausgewählte Schimpfwörter kennen.
- Die Schüler gestalten Karten mit Wort und Bild.
- Die Schüler überlegen in welchen Situationen die ausgewählten Worte genutzt werden können und was es bedeutet, wenn jemand eins dieser Worte zu hören bekommt.
- Die Schüler gestalten die Schatzkiste und die dazugehörigen Wortkarten für ihr Klappenbook.

IDEEN ZUR UMSETZUNG:

Diese Stunde ist etwas ganz Besonderes, denn das Schimpfen auf Platt macht viel Spaß.

Nachdem die Schüler die Worte und deren Bedeutungen kennengelernt haben, sollen sie auch einmal benutzt werden. So kann sich die Gruppe z.B. in eine wild fluchende Piratenbande verwandeln und mit den Schimpfwörtern Wortgefechte austragen.

Um sich die Bedeutung der einzelnen Worte besser merken zu können, kann die Gruppe gemeinsam versuchen die Wörter zeichnerisch darzustellen und dies auf den einzelnen Karten festhalten.

In der Schatzkiste können auch andere Wörter gesammelt werden.

OOSTERN UN WIEHNACHTEN

Zu den Festen bietet es sich immer an die entsprechenden Vokabeln zu lernen. Das macht Spaß und steigert die Vorfreude auf das bevorstehende Fest.



ZIELE:

- Die Schüler lernen Wörter rund um die Feste Ostern und Weihnachten kennen.
- Die Schüler lernen Lieder und Gedichte, die zur Jahreszeit passen.
- Die Schüler sind kreativ.
- Die Schüler hören Geschichten.
- Die Schüler spielen verschiedene Spiele und kleine Theaterstücke.
- Die Kinder gestalten das passende Büchlein für ihr Klappenbook. Hier bietet es sich wieder an die einzelnen Seiten mit Heftklammern zu verbinden. Die Vorlagen gibt es in verschiedenen Versionen, mit und ohne Bild bzw. Wort.

IDEEN ZUR UMSETZUNG:

Die neu gelernten Wörter können gut in einem großen Osterei oder einem Nikolaussack auf einem Plakat gesammelt werden. Dieses Plakat kann von Stunde zu Stunde erweitert werden.

Zu den Themen Weihnachten und Ostern bietet es sich an Lieder zu singen, Gedichte auswendig zu lernen und Geschichten vorgelesen zu bekommen.

Vielleicht kann in der Plattstunde ja auch einmal gebacken oder gebastelt werden, natürlich auf Platt.

Gerne gestalten die Kinder auch Grußkarten für Freunde und Familie.

Viele Spiele, die den Kindern schon bekannt sind (Bingo, Ich packe meinen Koffer, Ratespiele ...) lassen sich auch mit diesen Vokabeln spielen.